

Felix mit atopischer Dermatitis auf Grund chronischen Schmerzes

Felix ist ein West Highland white Terrier, 8 jährig und seit gut einem Jahr hat er Juckreiz und starke Hautveränderung mit starker Pigmentierung am ganzen Körper und um die Augen herum. Die ganze Haut auf dem Rücken, am Bauch, Schenkelinnenfalte sowie in der Ellenbogenbeuge ist ebenfalls stark pigmentiert. Zudem hat er quellende Pusteln und eine süßliche, faulige Ausdünstung. Seit einem Jahr wird der Hund mit Atopika und Kortison behandelt, regelmässig gebadet und er erhält auch eine Spezialdiät. Felix wird so seit langem auf die Diagnose „atopische Dermatitis“ behandelt. Trotz Behandlung sind die Hautveränderungen und der Juckreiz sehr massiv. (siehe Fotos)



Die atopische Dermatitis ist die zweithäufigste allergische Hauterkrankung des Hundes. Es handelt sich hier um eine chronische Entzündung, rezidivierend (zurückkommend) mit oft unstillbaren Juckreiz, bis hin zur Automutilation (Selbstverstümmelung). Die Erfolge der konventionellen Behandlung mit

Kortikosteroiden, Immunsuppressiva oder spezifischer Immuntherapie sind häufig frustrierend.

Unter dem Begriff der Atopie versteht man eine IgE-vermittelte, allergische Erkrankung, vor allem an Kopf, Beinen und am Rumpf des Tieres mit einer starken Pigmentierung und einer Verlederung der Haut. Die Haut von Felix ist mit einer Atopie zu verwechseln. In diesem und wie in vielen anderen Fällen ist die Ursache eine andere. Dies erklärt auch, warum die Behandlung oft sehr frustrierend ist und nicht mit Erfolg belohnt wird.

Im vorliegenden Fall von Felix konnte ich bei der Untersuchung eindeutig Schmerzen im Bereich Übergang Lendenwirbelsäule- Becken auslösen. Zusätzlich reagierte bei der Untersuchung auch das rechte Hüftgelenk. Bei der Befragung der Besitzer hielten diese fest, dass der Hund nicht gerne läuft und vor allem Probleme bei Treppen steigen zeigt. Die anschliessenden Röntgenbilder bestätigten die Befunde der Untersuchung.

Anschliessend wurde der Hund drei Mal chiropraktisch und mit der Akupunktur behandelt. Das Atopika wurde beibehalten und nach vier Wochen nach Therapiebeginn konnte das Atopika in zunehmend grösseren Intervallen verabreicht werden. Wie hat der Hund umgesetzt?



Diese Fotos wurden einen Monat später gemacht. Der ganze Prozess war deutlich besser.



Weitere sechs Wochen später wurden die nächsten Fotos gemacht

Die Veränderungen der Haut sind verschwunden, die Rötung ist weg, und das Fell hat sich sehr gut entwickelt, wurde weich und ohne Pigmente auf der Haut. Der Hund läuft wieder einwandfrei, zeigte die Probleme bei Treppen nicht mehr und kann mit den Besitzern wieder stundenlang wandern gehen.



Dies ist kein Einzelfall. Leider sind sehr viele Hautprobleme die Folge von chronischen

Schmerzen. Weiter unten dokumentiere ich Ihnen einen Fall einer Bordeaux-Dogge die nun über drei Jahre wegen einer Allergie behandelt wurde, die Ursache war ebenfalls ein Schmerzprozess.

